

## DIE FILMREIHE IN DER BLACK BOX – KINO IM FILMMUSEUM DÜSSELDORF

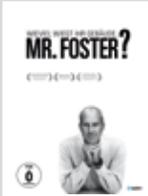


Mi., 7. März 2018, 20:00 Uhr

### REM KOOLHAAS – A KIND OF ARCHITECT

D 2005, 98', DVD, DF, Regie: Markus Heidingsfelder, Min Tesch

Packendes, kritisches Porträt über Rem Koolhaas, seinen Weg zur Architektur und seine beeindruckende Arbeit. Beim Arrangieren des Bildmaterials gelingt den Autoren schöne Rhythmisierungen; mit Stopptrick-Animationen bringen sie Leben in die Statik der Pläne und Skizzen. (SZ)



Mi., 14. März 2018, 20:00 Uhr

### WIEVIEL WIEGT IHR GEBÄUDE, MR. FOSTER?

(HOW MUCH DOES YOUR  
BUILDING WEIGH, MR. FOSTER?)

GB/E 2010, 75', DVD, DF, Regie: Carlos Carcas, Norberto López Amado

Der Dokumentarfilm verfolgt den Lebensweg Norman Fosters, lässt ihn zu Wort kommen und charakterisiert ihn und seine Arbeit, die weltweit die Metropolen prägt. „Foster ist der Mozart der modernen Architektur, denn seine Gebäude hinterlassen einen lyrischen, eleganten, mühelosen Eindruck“. (Paul Goldberg)



Mi., 21. März 2018, 20:00 Uhr

### ALBERT KAHN – DER ARCHITEKT DER MODERNE

D 1994, 82', 35mm, DF, Regie: Dieter Marcellio

Faszinierender Dokumentarfilm über Leben und Werk des Industriearchitekten Albert Kahn. Der Deutsch-Amerikaner jüdischer Abstammung wurde mit seinen klaren und revolutionären Fabrikbauten für die aufkommende US-Autoindustrie, wie der Ford-Werke in Detroit, bekannt. Auch hatte er einen erheblichen Anteil an der Industrialisierung der Sowjetunion unter Stalin. Ein Mosaik mit Bildern aus Detroit, aus Russland und Italien, mit der Musik von Charles Ives.



Mi., 28. März 2018, 20:00 Uhr

### ERICH MENDELSONN – VISIONEN FÜR DIE EWIGKEIT

(MENDELSONN'S INCESSANT VISIONS)

IL/PL/USA/D 2011, 70', DF, dcp, Regie: Duke Dror

Mittelpunkt des Films ist die Liebesgeschichte zwischen Erich und Luise Mendelsohn, die durch wiederentdeckte Briefe und Memoiren lebendig wird. Es wird deutlich, wie eng Mendelsohns Schaffensprozess mit seiner Liebesgeschichte verknüpft war.

Vorfilm: **Ommaggio à Mendelsohn** (I 1972), Regie: Manuel Pietrangeli, 5'. Animationsfilm, der Mendelsohns Skizzen auf verblüffende Weise zum Leben erweckt.



Alle Filme mit Einführung · Eintritt: 6 Euro (Einheitspreis)

Kartenreservierungen unter Angabe der gewünschten Vorstellung und Personenzahl telefonisch beim Filmmuseum unter 0211/8992232 (Di-So 11-18 Uhr). Vorbestellte Karten bitte bis 15 Min. vor Filmbeginn abholen.



**Adresse** Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf

**Kontakt** Telefon 0211.89-92232  
E-Mail [filmmuseum@duesseldorf.de](mailto:filmmuseum@duesseldorf.de)  
Internet [www.duesseldorf.de/kultur/filmmuseum](http://www.duesseldorf.de/kultur/filmmuseum)

**Geöffnet Museum** Di-So: 11-18 Uhr  
geschlossen Montags und an folgenden Feiertagen:  
1.5., 24.12., 25.12., 31.12., 1.1.,  
andere Feiertage: geöffnet wie sonntags

**Eintritt Museum** pro Person: 5,- EUR (erm. 2,50 EUR)  
Schulklassen und Jugendliche unter 18 J. freier Eintritt

**Black Box** pro Person: 6,- EUR (nur Filmreihe Architektur und Film)

**ÖPNV** Haltestelle Heinrich-Heine-Allee  
**U-Bahn:** U70 bis U79, U83  
**Bus:** SB 50, 780, 782, 785, 805, 817

Haltestelle Benrather Straße  
**U-Bahn:** U71, U72, U73, U83  
**Bus:** SB 50, 780, 782, 785, 805, 817

**Parken** nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinufertunnel) oder Parkhaus Carlsplatz

**Herausgegeben von der** Architektenkammer NRW /  
Düsseldorf und der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister

**Verantwortlich**  
Bernd Desinger

**Kooperative Organisation**  
Dr. Markus Wirtz  
Jessica Franke

**Texte, Kuration und Einführung**  
Matthias Knop  
Ramona Stuckmann

**Realisation**  
Schön & Gut GmbH, Düsseldorf

**Titelmotiv**  
Rem Koolhaas –  
A kind of architect



Filmmuseum  
Landeshauptstadt Düsseldorf

Architektenkammer  
Nordrhein-Westfalen

# ARCHITEKTUR UND FILM VISIONEN FÜR DIE ZUKUNFT ARCHITEKTEN IM PORTRAIT

7. – 28. MÄRZ 2018

# VISIONEN FÜR DIE ZUKUNFT – ARCHITEKTEN IM PORTRAIT

Stahl, Beton, Glas, Aluminium oder Kunststoff sind seit Beginn des 20. Jahrhunderts wichtige Baustoffe und zugleich wichtige Grundlagen für eine moderne Architektur, die sich vom historisierenden, ornamentalen Stil entfernte. „Form ever follows function“ postulierte der Pionier des Hochhauses, der amerikanische Architekt Louis Sullivan, bereits Ende des 19. Jahrhunderts, ein Leitsatz, der Programm für die architektonische Moderne sein könnte. Die Funktion der Architektur sollte nun im Vordergrund stehen und die Umsetzung musste so schlicht wie möglich erfolgen. Nie aber war die Moderne ein einheitlicher Stil, viel eher der Begriff einer Epoche.

Die 23. Ausgabe der Reihe Architektur und Film, eine Filmreihe des Film Museums Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer NRW, präsentiert vier Portraits sehr unterschiedlicher Architekten des 20. und 21. Jahrhunderts, die die moderne Architekturgeschichte auf ihre Weise prägten und veränderten.

Rem Koolhaas ist ein Architekt, der durch sein Werk stets auch außerhalb der Fachwelt Aufsehen erregt. Seine außergewöhnlichen Entwürfe – die niederländische Botschaft in Berlin, die Bibliothek in Seattle oder die Konzerthalle in Porto – sind eindrucksvolle Beispiele seiner visionären Theorien über Architektur. Koolhaas ist immer auch Autor und Kommentator: Ziel ist nicht das architektonische Meisterwerk, sondern auch Provokation und die Erzeugung von Begeisterung. **Rem Koolhaas – A kind of architect** (D 2005) ist ein fesselndes, kritisches Portrait des Visionärs, das die Wurzeln seiner Ideen freilegt. „Es gibt viele Gründe diesen Film zu mögen. Er analysiert präzise, schafft assoziative Verknüpfungen und spielt mit dem Experimentellen. Den

beiden Autoren gelingt es, Koolhaas' vernetzte Gedankenwelt in ein puzzleartiges Bildergewebe zu übersetzen, ohne in motivische Beliebigkeit zu verfallen. Den zahlreichen Einflüssen im Koolhaas'schen Kosmos gewinnen sie eine jederzeit verständliche und klare Struktur ab.“ (detail)

Norman Fosters Entwürfe bestechen durch ihre Logik und sind keine langweiligen Funktionskonglomerate. Der Hearst Tower in New York City, Hongkongs Flughafen Chek Lap Kok, die Reichstagskuppel in Berlin oder die in Bau befindliche Masdar City in Abu Dhabi sind Oden an die Technik. Ursprünglich waren Fosters Entwürfe von einem durch Maschinen beeinflussten High-Tech-Stil gekennzeichnet. Später entwickelte er einen weitaus zugänglicheren Stil scharfkantiger Modernität. **Wieviel wiegt Ihr Gebäude, Mr. Foster?** (GB/E 2010) erzählt seinen Weg vom Arbeitersohn, der nach dem Architekturstudium mit Richard Buckminster Fuller zusammenarbeitet, bis er ein eigenes Büro gründet. Eine rasante Geschichte, zum Teil von ihm selbst erzählt, in der es immer um das Prinzip hinter dem großen Entwurf geht, um die Suche nach der technisch und handwerklich perfekten Lösung. Auch als Designer hat sich Foster einen Namen gemacht, das Tischsystem „Nomos“ ist heute ein Bestseller.

Albert Kahn war einer der einflussreichsten Architekten des 20. Jahrhunderts. 1869 im Hunsrück geboren, begann er seine Karriere in den USA mit revolutionären Bauten für die Rüstungs- und Autoindustrie, unter anderem entwarf er die Fabrikhalle, in der das legendäre Ford Modell T produziert wurde. Während der Großen Depression in den USA wurde Kahn mit der Planung und Errichtung fast aller sowjetischen Industriekomplexe beauftragt: 530 Fabriken in einem Zeitraum von zweieinhalb Jahren. Kahns Bauten sind Ausdruck der Hoffnungen und Enttäuschungen unserer Industriemoderne. Ihre Ästhetik wurde vom deutschen

## ARCHITEKTUR UND FILM

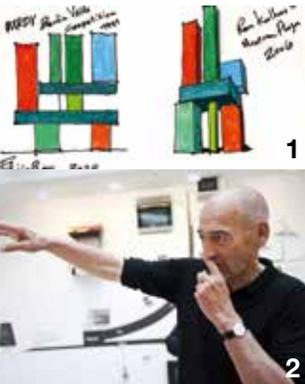
Bauhaus übernommen und beeinflusste die Architektur des 20. Jahrhunderts. Mit vorher unbekanntem Material aus US-amerikanischen und ehemals sowjetischen Archiven entwirft **Albert Kahn – Der Architekt der Moderne** (D 1994) ein breit angelegtes Bild vom Aufbruch unserer Industriemoderne und dem ihr eigenen Pathos.

Erich Mendelsohn gilt als einer der bedeutendsten Architekten expressionistischer Bauwerke, der mit seinen Berliner Wahrzeichen, wie das Mosse-Haus, das Columbus-Haus oder das Observatorium Einsteinurm in Potsdam in der Weimarer Zeit für Furore sorgte. In jungen Jahren schickte er seiner späteren Frau Luise Maas Briefe mit kleinen Zeichnungen, in dem sich sein späteres Wirken bereits ankündigt. Doch erst mit der Errichtung des Einsteinurms startet Mendelsohn seine Karriere, die ihn nach der Flucht aus Deutschland nach England, Israel und in die USA führte. **Erich Mendelsohn – Visionen für die Ewigkeit** (IL/PL/USA/D 2011) zeichnet nach den Memoiren von Luise Mendelsohn und den Briefen ihres Mannes nicht nur das Porträt einer lebenslangen Liebe, sondern auch das eines Visionärs, der ein unerschütterliches Selbstvertrauen in seine Fähigkeiten als schöpferischer Künstler hatte. Der Film begibt sich auf die Spuren der Mendelsohns, befragt an den Wirkungsstätten Fachleute und zeigt Beispiele Mendelsohns spektakulärer Architektur.

**Ab sofort erhalten Sie Kinokarten auch im Vorverkauf!**

Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten bitte spätestens 15 Minuten vor Filmbeginn abholen!

**Es ist empfehlenswert, Karten telefonisch zu reservieren.**



1-3: Rem Koolhaas – A kind of architect  
4+5: Wieviel wiegt Ihr Gebäude, Mr. Foster?  
6+7: Albert Kahn – Der Architekt der Moderne  
8+9: Erich Mendelsohn – Visionen für die Ewigkeit

Alle Filme mit Einführung. Im Anschluss an die Vorführungen lädt die Architektenkammer jeweils zu einem „Get together“ im Foyer, bei dem sich Gelegenheit zum Austausch über das Programm bietet.